

Frühlingszeit ist auch Weidezeit

Jährlich verenden mehrere tausend Wildtiere in Weidezäunen. Zäune sollen unsere Kleinwiederkäuer auf einer Parzelle in Schach halten und zugleich vor Raubtieren schützen. Zäune sollen aber auch so aufgestellt werden, dass sie für Wildtiere nicht zur tödlichen Falle werden. Verfängt sich ein Tier in einem Zaun, der nicht fachgerecht montiert wurde, kann der Besitzer/die Besitzerin wegen Verstoss gegen das Tierschutzgesetz belangt werden.



Mit Weidenetz eingezäunte Schafherde

Der Stacheldraht hat ausgedient und das Weidenetz?

Zäune mit Stacheldraht sollten zwingend ersetzt werden. Diese führen jährlich immer wieder zu Verletzungen bei Nutz-, sowie Heim- und Wildtieren wie aber auch beim Menschen. Insbesondere bereits länger bestehende Stacheldrähte entlang von Waldrändern sind für die Wildtiere häufig schlecht ersichtlich, da diese durch Sträucher etc. eingewachsen sind.

Weidenetze, auch bekannt als Flexinet, sind einfach und schnell aufgestellt. Flexible Weidenetze müssen zwingend unterhalten werden. Regelmässiges Ausmähen hilft, dass die Netze für die Wildtiere erkenntlich bleiben und sich die Tiere nicht darin verfangen. Zugleich kann so der Stromfluss gewährleistet werden. An sensiblen Standorten wie Wildtierkorridoren, Waldrändern und entlang von Gewässern sollten keine Weidenetze sowie Knotengitterzäune angebracht werden. Einzäunungen mit Flexinet müssen täglich auf verhedderte Tiere kontrolliert werden. Ebenso wichtig ist die elektrische Spannung. Ein spürbarer Impuls ist von Beginn an zu gewähren, damit die Tiere erst gar nicht in Versuchung kommen, den Kopf durch das Netz zu strecken. Somit kann dem Verwickeln, Stress und Erstickungstod vorgebeugt werden. Flatterbänder machen die Nutz- und die Wildtiere zusätzlich auf den Zaun aufmerksam.

Mit einer Informationstafel am Weidenetz kann die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht werden, dass täglich ein Kontrollgang durchgeführt wird. Mit der Telefonnummer des Tierhalters/der Tierhalterin sowie der Jagdaufsichtsperson, können Passanten bei verfangenen Tieren rasch reagieren.

Ein mobiler Elektrozaun ist eine gute Alternative zum Weidenetz

Ein Litzenzaun ist eine optimale Lösung für kurz- oder langfristige Zäune. Flexible Kunststoffpfähle sowie Litzen/Zaubnbänder können einfach auf- und abgebaut werden und sind auch in steilem Gelände problemlos anpassbar. Die Wildtiere können die Zäune problemlos durch- oder überqueren und die Gefahr, dass sich ein Tier in den Drähten verheddert, sehr gering. Die unterste Litze muss mindestens 25cm ab Boden sein, damit auch Kleintiere, wie zum Beispiel der Igel, ungehindert die Weide passieren können. Die folgenden Litzen werden im 20cm Abstand angebracht. Der Litzenzaun mit drei Litzen eignet sich ebenfalls als Wildschweinschutz. Gegen Wildschweine sollte ausserdem die Stromstärke von 3000 auf 5000 Volt erhöht werden.



Mobiler Litzenzaun mit drei Litzen, Quelle: STS, 2021

Und die Raubtiere?

Der Wolf ist ein ungebeter Gast. Um ihn von der Herde fernzuhalten, muss eine aufwändige Zaunarbeit in Angriff genommen werden. Mindestens 4 bis 5 Litzen auf einer Gesamthöhe von 1m sind zwingend. Bergseitig sollte die Zaunhöhe mit 6-7 Litzen 1.5m betragen. Die unterste Litze sollte mit einer Mindeststromspannung von 3000 Volt auf einer Höhe von 15cm angebracht sein, damit dem Untergraben vorgebeugt werden kann. Zäune mit einer grosszügigen Distanz von Felsen etc. aufstellen, da Luchse klettern. Flatterbänder und Kontrastfarben führen bei Wölfen und Luchsen zu Verwirrung.



Schutzzaun gegen Wölfe und Luchse

Wichtigste Sofortmassnahmen zum Schutz unsere Nutz- und Wildtiere

Mit den folgenden Sofortmassnahmen können Sie Ihre Tiere sicher einzäunen und schützen die heimischen Wildtiere.

- ✓ Nach der Beweidung sind die Zäune weggeräumt
- ✓ Werden mehrere Parzellen nebeneinander durch verschiedene Gruppen beweidet, ist ein 20m breiter Wildtierdurchgang vorhanden
- ✓ Eine eingezäunte Parzelle wird täglich auf verfangene Wildtiere sowie einen intakten Weidezaun kontrolliert
- ✓ Der Grundriss ist weder U-förmig noch weist die Weide spitze Winkel auf
- ✓ Verwendung von blauweiss und schwarzgelben Zäunen --> sind für Wildtiere besser sichtbar
- ✓ Flatterbänder sind angebracht und machen Wildtiere auf den Zaun aufmerksam
- ✓ Zaun steht unter Strom. Tiere nehmen elektrische Impulse von weiter Distanz wahr
- ✓ Zaun ist ausgemäht, damit er gut sichtbar ist und der Stromfluss nicht abgeleitet wird
- ✓ Fluchtwege entlang von Zugschienen und grösseren, verkehrsreichen Strassen sind nicht durch Zäune versperrt.
 - ➔ Die Autobahn ist vom vorherigen Punkt ausgenommen, weil entlang der Autobahnen undurchlässige Zäune erstellt wurden.